

1946 5-110/57

München 21 Juli 1911

Lieber Freund!

Haben Sie besten Dank
für Ihre Empfehlung an Blei.
Da ich glaube, dass B. nicht mehr
hier ist und ich bei der grossen
Hilfs nicht recht zu Besuchen
Lust habe, - unterbleibt diese
Bekanntschaft vorläufig

Seider ist es mir nicht möglich
jetzt etwas über die Wirkung
Ihres Artikels zu erfahren -
Sie müssen weiter bis zur in
Frankfurt gewesen - das in zwei
Monaten geschieht. Dann
kann ich den detailliertesten
Beult schicken. Ich stehe mit
dem Logos Meis mit so, dass
ich anfragen könnte. Meine

107.
Arc.

Besprechungen zu Logos sind
Ruhert, Cohn, Wundtbander aber
die Professoren und die Namen
nicht um eine schriftliche
Meinung bitten.

Der einzige Weg der gangbar
wäre Gundolf ist beschlo. G. verheißt
sich sicher abzulehnen. Dies ist denn
sicher als das eine Ablehnung
nicht bedeutet. Gundolf ist
hohet dogmatisch u. parteiisch

1) Kellgrens - wobei ist weis der ganzen Logos
Bewegungs gegenüber.

Er sagte mir einmal Heibel sei der
Typus des Mult-Düblers. Dass
Hauptmann ein noch schlechterer
Schuftsteller sei als Suckermann
hat er auch drucken lassen. Paul
Erst ist ^{nur weniger als} ~~nicht einmal~~ schlecht
- nur Wolfskehl. Heibel
schufte auch S. denken.

Sie arbeitete fleißig. Jetzt ist
auch das früher übergangene
Kapitel Meyer u. die
Renaissance neu hinzugekommen

1911 júl. 21.

Ich werde bis Ende August
hier sein. Will nicht sehen
ob Sie doch noch hier. Im
September bin ich entweder
Braunau oder Szellone am
Garda see.

Ist Ihr Drama nicht ang.
zunehmen? Gerne würde
ich Sie bestimmen es
dort auf dem dort ich
hin aus gehen zu lassen

Schreiben Sie mir manchmal
und mit nur Karten.

Mit vielen guten Wünschen

Ihr

Franz Dillingen

1. Ich verstehe G's Meinung nicht.
Was ich also über sein Urteil
schreibe ist also durchaus mit
einer diplomatischen Form der
Wiedergabe seines Urteils.